

12.000 Frauen und Männer wählten 142

Die MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge Salzburg haben rund um die Uhr ein offenes Ohr.

SALZBURG (eds/ah - 15. 12. 2009) / „Ich bin so einsam.“, „Können Sie mir helfen?“, „Kann ich mit Ihnen offen über alles reden?“ - Mit diesen oder ähnlichen Sätzen beginnen viele Gespräche, weiß Gerhard Darmann von der Telefonseelsorge Salzburg. „Bei uns ist immer jemand zu erreichen“, versichert der Theologe und Psychotherapeut. Der Wunsch nach einem Gespräch sei sehr groß, viele hätten niemanden, der ihnen zuhört. Rund 130 Ehrenamtliche stellen ihre Zeit am anderen Ende der Leitung unter der Nummer 142 zur Verfügung. Die Anrufe sind kostenlos, die Gespräche absolut vertraulich, versichert das Team. „Seit kurzem ist die ‚kids-line‘, der ‚Rat für junge Leute‘ auch gebührenfrei“, freut sich Darmann. Erzbischof Alois Kothgasser habe durch seinen Einsatz bei der Telekom Austria dies entscheidend beeinflusst. Unter 0800 234 123 können Kinder und Jugendliche die „kids-line“ erreichen.

Mehr als 12.000 Gespräche seien in der Einrichtung im Jahr 2009 geführt worden, bestätigt Darmann. Der Telefonseelsorgedienst in den Außenstellen Pinzgau und Lungau wurde ausgeweitet und somit die Erreichbarkeit erhöht. Die Anliegen der Frauen und Männer, die 142 wählen, seien sehr verschieden. Manche würden sich belastet fühlen oder an psychischen Erkrankungen leiden, andere „holen sich Rat zu einem bestimmten Anliegen, wieder andere wollen einfach nur reden“. Ein Gespräch könne bis zu einer Stunde dauern. „Das hängt ganz von der Situation ab“, sagt Darmann, der bereits das siebte Jahr diesen Dienst ausübt. Die Telefonseelsorge begleitet manche Anrufende auch über einen längeren Zeitraum.

Männer gesucht

80 MitarbeiterInnen sitzen in der Zentrale in Salzburg, 20 im Pinzgau, 15 im Lungau und 15 heben den Hörer bei der „kids-line“ ab. „Alle sind ehrenamtlich engagiert“, ist Darmann auf sein Team stolz. Er arbeite hauptamtlich in der Einrichtung, zusätzlich sei das Sekretariat mit zwei Mal 20 Stunden besetzt. „Acht Leute sind seit der Geburtsstunde vor 31 Jahren mit dabei.“ Besonders erfreut ist der Leiter über das „gute Netz“ unter den einsatzbereiten Frauen und Männern. Der Job könne manchmal anstrengend aber zugleich sehr erfüllend sein. Zum Aufarbeiten des Gehörten werden monatliche Supervisionen durchgeführt. Außerdem haben die Team-Mitglieder stets die Möglichkeit sich weiter zu bilden.

Der Großteil der Engagierten ist weiblich. „Der männliche Anteil unter den MitarbeiterInnen ist noch ausbaufähig“, wünscht sich Darmann und verweist darauf, dass es manchmal sehr wichtig sein kann, einen Mann als Ansprechpartner zu haben. Im Moment laufen zwei Ausbildungen zur Mitarbeit in der Telefonseelsorge, eine in Salzburg und eine im Lungau. Im Herbst 2010 soll wieder ein Kurs in Salzburg beginnen. „InteressentInnen können sich direkt bei uns melden“, sagt Darmann, Tel.: 0662/62 77 03, E-Mail: gerhard.darmann@ts142.at. Die Einreichfrist für Bewerbungen endet am 15. Mai 2010.

Telefonseelsorge-Nummer: 142; vertraulich, kostenlos, rund um die Uhr
„kids-line“: 0800 234 123, täglich von 13 bis 21 Uhr

Ansprechpartner: Mag. Gerhard Darmann, Leiter der Telefonseelsorge und „kids-line“
Salzburg; Tel: 0662/62 77 03

Anschrift: 5010 Salzburg, Postfach 85

Nähere Infos: www.ts142.at; www.kids-line.at